

Amerika gegen Schuldendebatte

Neuport, 9. Mai. Die Debatte über die internationalen Schulden und die Reparationsfragen ist durch die Einmütigkeit der offiziellen amerikanischen Stellen verhindert worden. Der Druck auf die Rebellier...

der Zahlungsfähigkeit der Schuldner enthalten ist. Eine Entschliessung in den beiden letzten Formen hätte angelehnt die Haltung der Franzosen mit einer Renardebatte zu rechnen.

Von der Morgenpresse erlauchen sich lediglich die „New York Times“ auf die merkwürdige Situation hinweisen, daß der Kongress von den Vereinigten Staaten eingeladen worden ist, und die Gäste gleich...

Die Bayerische Volkspartei will nochmals mit dem Kanzler verhandeln. Am Freitagabend wurde folgender parteiamtlicher Bericht der Bayerischen Volkspartei-Korrespondenz...

Unter der Leitung des Parteivorsitzenden Dr. Schölerer und im Anwesenheit des Reichsministers Dr. Brüning...

Der Bundesausschuss stellt sich auf den Standpunkt, daß er sich nach dem ursprünglichen Verlauf der bisherigen Einigungsverhandlungen nimmer der Zeitpunkte...

Die Akademie der Arbeit

Unter zahlreicher Beteiligung der Vertreter des Reiches, der Staatsbehörden, der Kommunen, der Organisationen und der früheren Führerschaft...

Lichtspielhaus „Sonne“

Täglich der beispiellose Erfolg 3 Tage Mittelarrest

Felix Bressard mit Fritz Schulz u. Lucie Englisch

Am 6. Mai starb nach schwerem Leiden meine liebe Frau, meine gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Hulda Jünger geb. Zuchardt im Alter von 45 Jahren.

Neueinrichtung und Umbenennung von Straßen in der Gemeinde Leuna.

- „Hühnerweg“, „Giebelstraße“, „Bismarckstraße“, „Schmidweg“, „Wasserstraße“, „Im Hügel“, „Grenzauer Straße“, „Richterweg“, „Richterberg“, „Dürenberger Straße“, „Damp“, „Bahnhofstraße“, „Blendenstraße“, „Kramerstraße“, „Kraußstraße“, „Waldweg“, „Grenzauer Straße“, „An der Bahn“

Billies Alpenfahrt, Leere Küche u. Hamm, Zwei Zimmer, DREI ZIMMER, Bad Elster für junge Frauen

Am Freitag, dem 8. Mai, verschied sanft nach langem, schwerem Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwester Frau Marie Wetzel geb. Janick im 63. Lebensjahre.

Fahre wöchtl. Kraftdroschke 2203

Friedrichsbrunn, Sichere Existenz, Geld

Am 8. Mai 1931 verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter Frau Dorothea Pölsing im Alter von 87 Jahren.

Werkstattdäume, Yfingina

Wanderer! Schützt Wald und Anlagen, Kautionslos

Am 8. Juni 1931 nach langem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter Frau Dorothea Pölsing im Alter von 87 Jahren.

Waldenbrötler, Organo, Güter, Güter, Güter

Wanderer! Schützt Wald und Anlagen, Kautionslos

Realisation unserer Merseburger Rudervereinskasse entfällt. ...

Mitteldeutsche Rennfahrer-Regatta

am Sonntag in Halle. 64 Teilnehmer haben morgen in Halle im Wettbewerb...

Handball DSB.

Das letzte Verbandsspiel

Die. hat den Post-SP. Halle als Gegner. Der Bld. erwidert morgen ein letztes Verbands-

Handballturnier in Bad Dürrenberg

4 Meisterklassenmannschaften im Kampf um die Plakette

Der Bezirksleiter im Handballspiel. Es ist noch keine zwei Jahre her, daß die Turnerschaft Bad Dürrenberg...

Es ist nicht zu erwidern, daß die Turnerschaft bei der Gegner diese Frage zu beantworten. Der Stadt...

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß es unmöglich ist, einen bestimmten Tip zu geben...

Alle weiteren Berechtigung erhebt das Programm noch durch die Verpflichtung der Meistermannschaft...

Die Auslosung

Bei in den Beispielen folgende Belegungen ergeben: 1. Sonntag, 9 Uhr...

Sämtliche Spiele finden auf dem Platz der Turnerschaft Bad Dürrenberg...

MZB zum Rebenahlspiel in Langenbogen

Am Sonntag wollen die Meistermannschaft und die Reserve des MZB...

Plattenturnier in Frankleben

Am morgigen Sonntag veranstaltet der T.S. Frankleben ein Plattenturnier...

Handballturnier in Frankleben. Am morgigen Sonntag veranstaltet der T.S. Frankleben ein Plattenturnier...

Handballturnier in Frankleben. Am morgigen Sonntag veranstaltet der T.S. Frankleben ein Plattenturnier...

Handballturnier in Frankleben. Am morgigen Sonntag veranstaltet der T.S. Frankleben ein Plattenturnier...

anfangung sein, auf Sieg zu spielen und mit allem Ernst an die Aufgabe heranzugehen.

MZB, Merseburger Hotel in Dessau. Am 22. Mai folgt am Sonntag ein Wettbewerb...

Sportb. 1899 fährt nach Kötana. Am Sonntag, den 10. Mai, fährt die Mannschaft...

MZB, Landshut I-Sp. Weisse S. I. Am Sonntag, den 10. Mai, fährt die Mannschaft...

Marathon Rößen (Reise) - MZB, Merseburg (Ref.) in Gölshaus. Am Sonntag, den 10. Mai, fährt die Mannschaft...

Marathon Rößen (Reise) - MZB, Merseburg (Ref.) in Gölshaus. Am Sonntag, den 10. Mai, fährt die Mannschaft...

Marathon Rößen (Reise) - MZB, Merseburg (Ref.) in Gölshaus. Am Sonntag, den 10. Mai, fährt die Mannschaft...

Marathon Rößen (Reise) - MZB, Merseburg (Ref.) in Gölshaus. Am Sonntag, den 10. Mai, fährt die Mannschaft...

Marathon Rößen (Reise) - MZB, Merseburg (Ref.) in Gölshaus. Am Sonntag, den 10. Mai, fährt die Mannschaft...

Marathon Rößen (Reise) - MZB, Merseburg (Ref.) in Gölshaus. Am Sonntag, den 10. Mai, fährt die Mannschaft...

Marathon Rößen (Reise) - MZB, Merseburg (Ref.) in Gölshaus. Am Sonntag, den 10. Mai, fährt die Mannschaft...

Marathon Rößen (Reise) - MZB, Merseburg (Ref.) in Gölshaus. Am Sonntag, den 10. Mai, fährt die Mannschaft...

Marathon Rößen (Reise) - MZB, Merseburg (Ref.) in Gölshaus. Am Sonntag, den 10. Mai, fährt die Mannschaft...

Marathon Rößen (Reise) - MZB, Merseburg (Ref.) in Gölshaus. Am Sonntag, den 10. Mai, fährt die Mannschaft...

Marathon Rößen (Reise) - MZB, Merseburg (Ref.) in Gölshaus. Am Sonntag, den 10. Mai, fährt die Mannschaft...

Marathon Rößen (Reise) - MZB, Merseburg (Ref.) in Gölshaus. Am Sonntag, den 10. Mai, fährt die Mannschaft...

Marathon Rößen (Reise) - MZB, Merseburg (Ref.) in Gölshaus. Am Sonntag, den 10. Mai, fährt die Mannschaft...

Marathon Rößen (Reise) - MZB, Merseburg (Ref.) in Gölshaus. Am Sonntag, den 10. Mai, fährt die Mannschaft...

Marathon Rößen (Reise) - MZB, Merseburg (Ref.) in Gölshaus. Am Sonntag, den 10. Mai, fährt die Mannschaft...

Marathon Rößen (Reise) - MZB, Merseburg (Ref.) in Gölshaus. Am Sonntag, den 10. Mai, fährt die Mannschaft...

Radsport

Zag der Rennfahrer in Halle

Dauer- und Fliegerrennen. Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Radrennbahn Halle (Böllbergerweg)

Das Steier-Derby über 100 km

um den „Großen Preis von Giebichenstein“. Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Resultate der fünf letzten Schlägen sind folgende: 1. Kette 118 Ringe, 2. Schmitz 107 Ringe, 3. Boigt...

Resultate der fünf letzten Schlägen sind folgende: 1. Kette 118 Ringe, 2. Schmitz 107 Ringe, 3. Boigt...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Verbandsversammlung

Am Sonntag, den 10. Mai, findet in Halle ein Radsportfest...

Mitteldutsche Industrierte Zeitung

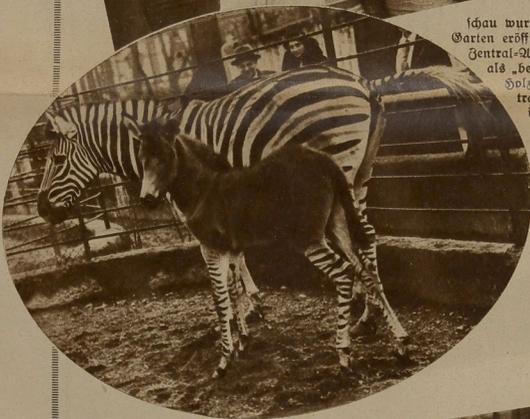
Beilage zum Merseburger Korrespondent



Was die Berichterlatter knipften



Direkter Schiffsverkehr Kopenhagen — Berlin. Das deutsche Motorschiff „Gerhard“ im Berliner Welthafen, nachdem es in 60 stündiger Fahrt die Strecke Kopenhagen—Berlin zurückgelegt hat. Es ist dies das erste Schiff, das seine Waren ohne Umladen direkt von der dänischen zur deutschen Hauptstadt über den Droschiffahrtsweg Berlin—Stettin gebracht hat. S. P. D.



Fellerlippen-Negerinnen.
Eine ganz außergewöhnliche Völkerschau wurde kürzlich im Berliner Zoologischen Garten eröffnet. Die Fellerlippen-Negerinnen aus Zentral-Afrika, vom Stamm der Sara-Kaba, die als „besondere Schönheit“ große tellerartige Holzscheiben in der Ober- und Unterlippe tragen. Werden größten Lippenfloß hat, ist, nach der Meinung der Sara-Kaba, die Schönste.
Revitione

← Eine weitere seltene Begebenheit hatte kürzlich der Berliner Zoo zu verzeichnen durch die Geburt eines Selt-Zebra, dessen Vater ein spanischer Wald-Gesel und dessen Mutter ein Zebra ist. Das junge Tier hat die Körperform eines Gesels, während die Beine die Streifen des Zebras haben.
T. Pr. Bg. 3.



Links: Ein Theaterabend für Schwerhörige ist kürzlich vom Schutverband der Schwerhörigen in der Reichshauptstadt veranstaltet worden. An jedem Tische war ein tonerfängernder Fernhörer angebracht.
Rechts: Die berühmte taubstumme und blinde Helferin der Blinden, Helen Keller, führte kürzlich in New York vor verammelten Kongreßbelegierten aus allen Teilen der Welt, anlässlich des internationalen Blindenkongresses, einen Apparat vor, der es den Blinden ermöglicht, gewöhnliche Druckschrift durch Tasten mit den Fingern zu lesen. S. P. D.

Bunte Bilder der Zeit



Der 12. Fußball-Ländertampf Deutschland-Holland, der kürzlich vor etwa 30000 Zuschauern ausgetragen wurde, endete unentschieden 1:1. Wir zeigen einen Moment aus dem Spiel: die holländische Verteidigung harrt durch Kopfball. Av.



Bei den deutschen Waldlaufmeisterschaften in Hannover kam in der Norddeutschen Frauenmeisterschaft (1,5 Kilometer) Frä. Nieder-Eintracht-Braunschweig als Erste wieder in das Stadion Freemann



10jähriges Bühnenjubiläum einer 15jährigen. Die Dortmundin Wilhelotte Krämer feierte, obwohl erst 15 Jahre Av.

alt, das 10. Jahresjubiläum ihres ersten Auftretens. Ihr Talent wurde bereits als 5jähriges Kind entdeckt. Ihre erste größere Bühnenrolle war die kleine Tote in Jaga im Zusammenpiel mit Käthe Dorsch Av.



Das neue Verwaltungsgebäude des Deutschenationalen Handlungsgehilfen-Verbandes. In Hamburg ist der großartige Neubau des Deutschenationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, der die gesamten Verwaltungsräume dieser größten europäischen Angestellten-Organisation umfasst, fertiggestellt. Das Gebäude ist in seiner Architektur den Stuttgarter 9088renbauten amengest und nach den modernen Grundfögen „viel Licht und Luft“ aufgeföhnt. Es entspricht jetzt auch in seiner äußeren, eindruckvollen Form der Bedeutung dieser großen, modernen, durchorganisierten Angestellten-Vereinigung mit ihren weit über 400000 ausmachenden Mitgliederzahl. S. P. D.



Das neueste und modernste Unterseeboot Ameritas und der Welt, „Nautilus N-2“, auf seiner ersten Kreuzerfahrt, unter der Brooklyn-Brücke in New York. Das U-Boot erreicht die Rekordtiefe von 336 Fuß und braucht bis zu gewissen Tiefen keine künstliche Beleuchtung, da es an beiden Seiten mit großen Fenstern aus dickem Glas versehen ist. Reyhone

Ein japanischer Garten wie er lebt und lebt wurde als Eintritts-Motiv auf der bekannten Fröhlingsblumenausstellung in Wiesenthal bei Gablonz (Böhmen) gezeigt





March durch die Wüste. Nichts als Sand und glühende Sonne

Der Legionär Franz Lichtbild-Dienst

Das Wort Fremdenlegion löst eigentümliche Gefühle und Empfindungen in uns aus. Man denkt dabei an etwas Fernes, an etwas Undefinierbares und ganz leise an Menschen, die irgend etwas gefündigt haben, um im fernen Afrika schließlich Dienst zu tun, in einer Armee, bei der der Drill und die Disziplin unerhört straff sind. Sicher sind diese Annahmen berechtigt, denn von Soldaten, die in die Heimat zurückgekehrt sind, hörte man Dinge, die nichts widerprechen.

Im Jahre 1831 wurden Kompagnien in Frankreich gegründet, die aus fremdtämmigen Soldaten bestanden. Man begann Anfang Mai mit der Zusammenstellung, um im Herbst ein Regiment nach Algerien zu senden. — Seit hundert Jahren also wirbt Frankreich Soldaten in Deutschland, England, Italien, Polen und Österreich. Ganz wenige Franzosen befinden sich bei den Fremdenlegionären.

Die Werber haben manchmal das Vech, in den fremden Ländern gefaßt zu werden und dann blüht ihnen das Gefängnis. Nach § 170 des Verfallers Vertrages aber ist Frankreich befaßt, in Deutschland Soldaten zu akquirieren. Von diesem Recht hat es besonders zur Zeit der Rhein- und Ruhrbesetzung ausgiebigen Gebrauch gemacht. Die Abenteuerlust trieb so manchen zu den Fahnen der Fremdenlegion.

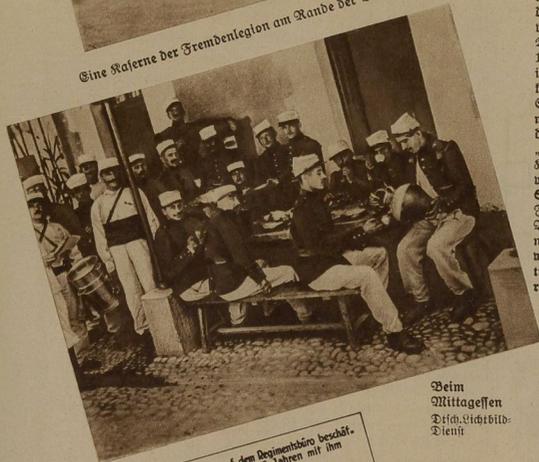
Fünf Jahre muß sich der Soldat verpflichten, in Nordafrika zu dienen. Aber dabei bleibt es nicht, denn die Strafen werden in die Dienstzeit nicht mit eingerechnet, und mit Veichigkeit kommen Monate und Jahre hinzu. Sprichwörtlich geworden ist schon das ewige Marschieren im lehmigen Sand von Algier. Unter glühender Sonne wird hundenslang der Lauschrift geübt und ererziert. Jedes Sichtanmelden wird vom Kompagniearzt mit Mißtrauen behandelt. Ein Fremdenlegionär soll und muß eben immer gesund sein. Die Löhnung beträgt pro Tag genau vier Pfennig. Der Legionär kann also damit seinem Körper nichts anzu tun. Immer fehlt er mit einem Fuß im Gefängnis. Die Avancementsverhältnisse sind nur gering. Es wird zwar kein Truppenrecht aus Frankreich bezogen, wohl aber die Sergeanten, Feldwebel und Offiziere. Der Offizier selbst kümmert sich nicht allzuviel um den Kasernenhof. Er beschäftigt sich in den vielen Büros oder im Kasino. — Die Veichichte übrigens beneidlich, daß die Fremdenlegion auf allen Kriegshauptplätzen eingesetzt wurde. Die Tapferkeit der Tapfern aber waren die deutschen Legionäre, die ja heute noch den Hauptprozentatz der ganzen Mannschaft ausmachen. — Die Legionäre schlugen Abd el Kaber nieder, den grimmigsten und gewaltigsten Feind der Franzosen, im 1860 herum. Sie kämpften siegreich auf der Krim, sie vollbrachten Wunderthaten auf Madagastar, sie fliegten in Katalonien. Von Abd el Krim wissen wir ja alle, daß er seine Besiegung in der Hauptstadt dieser kriegstüchtigen Truppe zu verdanken hatte. — Trotz alledem müht die ganze Formation mit ihren übermäßigen Strafen, mit ihrem mehr als harten Kriegsgesetzen, mit ihrem elenden Sold recht mittelalterlich an. Bedenkt man, daß Amerika, Deutschland und England seinen Soldaten das Zwanzig- bis Bierzigfache bezahlten, und daß diese Länder dem Militär das denkbar Beste menschlich bieten, so erschauert man vor dieser anderen



„Belagerung“. — Sicher wird dieses Jahr in den Kasernen der Fremdenlegion festlich begangen werden. Statt der üblichen parianischen Suppe wird manchemal Sonntags ein Fleischgang extra gegeben werden. Aber der arme Legionär wird nach diesen Festlichkeiten bald wieder in sein eintöniges, trauriges und strapazenreiches Leben zurückfinden.



Eine Kaserne der Fremdenlegion am Rande der Wüste Franz. Lichtbild-Dienst



Beim Mittagessen Franz. Lichtbild-Dienst

Sonderbericht von Egon S. Straß

Ein bei seiner Entlassung als Schreiber auf dem Regimentstab beschäf- tigt. Legionär stellt fest, was nur seinen vor 5 Jahren mit ihm gleichzeitig eingetretenen Kameraden geworden war.

Von den 58 Mann waren:

1. Vor dem Feinde gefallen	21	8 Mann
2. An Fieber, Malaria, Typhus u. anderen Krankheiten gestorben	21	1
3. An Fieber, Malaria, Typhus u. anderen Krankheiten erschossen	1	1
4. Durch Kriegsverwundungen stundenlang erschossen	1	1
5. Deserter	1	1
6. Von einem Kameraden erschossen	1	1
7. Von einem lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt	1	1
8. Als unheilbar irrsinnig im Irrenhause	1	1
8. Als unheilbar irrsinnig im Irrenhause	1	1
Summe	43 Mann	Rest 15

Von dem Rest von 15 Mann waren:

1. Bei einem Deserterversuch zum Krüppel geschossen	1	1
2. Halb erblindet	1	1
3. Unheilbar krank	1	1

Von 58 Mann waren also erhalten geblieben 12 Mann, von denen jedoch kaum einer mehr seine Gesundheit besaß.

Eine interessante Aufzeichnung über Legionärschicksale Franz. Lichtbild-Dienst



Eine Munitionskolonnen auf dem Marsch durch den Wüstenland

Neueste Korrespondenz

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

mit den Beilagen: „Illustrierte Zeitsung“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Satz und Karte“, „Aus der Welt der Frau“, „Wald- und Streifen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Geld, Heim und Gesellschaft“, „Tant und Film“, „Wandern und Reisen“, „Kino und Kino“, „Süßes junge Volk“.

Wochenpreis für den halbjährlichen Abonnement 10 Mark, im Voraus 12 Mark. Familien- und kleine Kreise besondere Preise für Abbestellungen und Nachbestellungen 20 Mark. Postausgaben extra. — Druck in der Verlagsanstalt. — Schluß der Abbestellungen 9 Tage vorzeitig.

Hauptverlag: Verlagsanstalt, 81 Ritterstraße 3, Jena. Sommersemester 2323. Postfach: Leipzig 390 70. Zweigstelle Chemnitz: Industriestraße 1. Jena: Am Markt 3088. Postfach: Leipzig 299 30.

Offiziell täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Hauptpreis monatlich 2,50 Mark. Wochenpreis 50 Pfennig. In der Abbestellung: 10 Mark. Familien- und kleine Kreise besondere Preise für Abbestellungen und Nachbestellungen 20 Mark. Postausgaben extra. — Druck in der Verlagsanstalt. — Schluß der Abbestellungen 9 Tage vorzeitig.

Nr. 108.

Sonntag, den 9. Mai 1931

57. Jahrgang

Um die deutsch-österreichische Zollunion

Briands große Kammerrede

470 Abgeordnete stehen hinter seiner Außenpolitik

Preußischer Etat in zweiter Lesung

Berlin, 9. Mai. Der Landtag begann am Freitag die zweite Lesung des Etats der allgemeinen Finanzverwaltung.

Finanzminister Dr. Söpfer-Abschiff

leitete die Beratung mit einer Finanzpolitischen Rede ein. Am 1. April 1930 wurde in einem erheblichen Maße der Staatshaushalt für das laufende Jahr abgegrenzt. Der Staatsanfall wurde gegenüber den Etatsanschlägen rund 100 Millionen Mark überzogen, allein rund 80 Millionen Mark infolge der Währungsüberwinden des Reiches. Die Überschüsse der Betriebsverwaltung, besonders der Fortbildungsausschüsse, wurden hinter den Umsätzen um 30,5 Millionen Mark zurückgeführt. Angesichts dieser sich bei den Einnahmen für 1930 ein Mehrertrag von 17,3 Millionen ergeben, dem Entschluß bei den Staatsausgaben von etwa 24,8 Millionen gegenüberzuhalten. Das ergab also für 1930 einen Mehrertrag von rund 100 Millionen. Die Aufnahme langfristiger oder mittelfristiger Anleihen sei für 1930 nicht mehr möglich gewesen; die ungedeckten Anteilsausgaben hätten daher am 1. April 1931 rund 80 Millionen Mark betragen. Der fallmäßige Mehrertrag am 1. April 1931 in Höhe von 150 Millionen habe durch kurzfristige Kredite abgedeckt werden müssen.

Mit einer weiteren erheblichen Verschärfung der Finanzlage für 1931 zu rechnen.

Bei einem so ungewöhnlichen Umfange der Einnahmen sei es unmöglich, die öffentlichen Ausgaben den öffentlichen Einnahmen gleichzustellen. Das habe sich auch bei den Haushaltsplänen von Staaten gezeigt, die über höhere Kapitalraten und größere Volkseinkommen verfügten als Deutschland. So habe der Präsident der Vereinigten Staaten den laufenden Haushaltsplan für 1931 auf 801 Millionen Dollar angesetzt. Nach Zehnjahresplanung sei die Ersparnis insgesamt auf 800 Millionen Dollar angesetzt. Die fälligen Schulden der Vereinigten Staaten betragen 4 Milliarden Dollar.

Weiter beschloß der Minister mit der Frage der Gemeindefinanzen und ging auf eine Rede des Rätepräsidenten über. Er sagte, in der dieser den preussischen Haushaltsplan als „unvollständig“ bezeichnete. Das sei unrichtig. Entscheidend für die Finanzlage der Gemeinden sei die Gestaltung der Abgabensystemen. Zu dem Gegenstand des Staatsrechts, der 250 Millionen für die Gemeinden verleihe, habe die Staatsregierung noch nicht Stellung genommen. Sie sei abhängig von der Entscheidung des Reichstages zur Veranschlagung der Staatsausgaben. Die Brauns-Kommission habe die Befähigung von Auslandskapital in den Mittelpunkt ihrer Vorlesung gestellt. Aber welchen Sinn habe es, zunächst 1700 Millionen an Reparationen aus dem Ausland abzuführen, und dann das für den deutschen Wirtschaft so entzogene Kapital mit Auslandskapital wieder hereinzuführen?

Der Hauptplan habe die wirtschaftliche Kraft Deutschlands überschätzt. Die Verschuldung, das die deutsche Wirtschaft durch Kapitalzufuhr und Erleichterung neuer Märkte geboren worden seien, sei unerlässlich geblieben.

Das Reparationsproblem werde zu entscheidenden Fragen. Die Politik der Räte werde sich hierauf einstellen haben, denn es ist keine Zeit mehr zu verlieren.

Das Reich gewinnt den Schlüssel zum Erfolg.

Der gegen das Reich angelegte Vorwurf der drei Verbände, des Verbandes Deutscher Schlüsselhersteller, des Reichsverbandes für Schlüsselherstellung und des Zentralverbandes Deutscher Schlüsselhersteller ist entkräftet worden. Die Räte wurden abgewiesen.

Es handelt sich bekanntlich um den Vorwurf, den die drei genannten Verbände gegen das Reich auf Schadenersatz angelegt hätten, weil das Gesetz, betreffend die Schlüsselherstellung, das bis zum Jahre 1933 laufen sollte, was in der Beratung nicht festgelegt worden war, vorzeitig aufgehoben worden ist. Um die vorläufige Sogierung des Reiches und die Vermeidung in absoluten Schlüssel in die Verhältnisse zu gewährleisten, sind förmliche Schlüsselstellen zu gewährleisten, die in Erwartung, daß die investierten Kapitalien im Laufe der Jahre durch entsprechende Ausnutzung wieder beschafft werden könnten. Der Staat betrachte die 10-jährige Schlüsselherstellung des Gesetzes gleichsam als eine Versicherung für die öffentlichen Ausgaben für die Schlüsselherstellung der Österreichischen für die einzelnen Verbände, den Bau der Schlüsselhallen und Anlauf von besonderen Schiffen usw. ausgenommen worden sind. Es ist an sich nur ein Schlüssel von 30 000 Mark eingesetzt worden, während der tatsächliche Schaden auf 44 Millionen beziffert wird.

Die ausführliche Urteilsabgrenzung wird erst in 14 Monaten veröffentlicht werden. Inzwischen ist der Räte schon jetzt entkräftet, Beratung gegen das erstinstanzliche Urteil einzulegen.

Präsidentenskandidat Briand? Arbeit . . . ?

Das Echo des Parlamentarierfolges

Am Freitagabend ergießt der französische Abgeordnete Briand in der französischen Kammer bei der großen Aussprache über die deutsch-österreichische Zollunion zu der jetzt Tagung erwarteten großen Rede seine politischen Maßnahmen und Pläne das Wort. Er vertritt den Standpunkt, daß die rechtliche Entscheidung über diese „Politik der Gesamtheit“ von dem internationalen Schiedsgerichtshof gefällt werden müsse. In der hier durch anstehenden Aussprache stimmte die französische Kammer mit 470 Stimmen gegen das deutsch-österreichische Zollabkommen bei einigen Stimmenhaltungen der Linken.

Die Fortsetzung der Debatte in der Kammer brachte heute den entscheidenden Angriff der Nationalisten, die von dem Reichsminister Cospicini und Jantini Bouillon. Die Rechte hielt sich dabei allerdings in einer Stellung, an deren Inhalt und die geschätzte Kunst des talienischen Diplomaten scheitern mußte.

Bis 6 Uhr hatten sich auf der Tribüne die Gegner des Außenministers in immer neuen Reihen und Angriffen abgelöst. Nach einer kurzen Schlußrede nahm endlich Briand selbst das Wort.

Was für ihn zur Aussprache liege, sei einzig und allein der Vertrag Deutschösterreich und der Vertrag Frankreich, im Parlament der öffentlichen Meinung und bei ihm selbst rechtliche Ereignisse und Beurteilung ausgeht habe.

Als er nach Kriegsende seine Politik zur Konfirmierung des Friedens begonnen habe, sei er sich ihrer Verantwortlichkeit und Schwierigkeiten wohl bewußt gewesen. Aber er habe kein ganzes Sinnen und Erwachen darauf geschichtet, sie zu überwinden.

Erch aller Anstrengung, trotz aller Anstrengungen und Vereinbarungen könne er nur sagen, daß er die Politik nicht mehr behauere, noch sie aufzugeben gedente, denn er habe die Überzeugung, daß sie den wahren Interessen Frankreichs diene. Ganz auch er sei nicht unersättlich, aber wenn das eine oder andere Ereignis ihn überfordere, so sei es der französischen Politik doch immer wieder gelungen, die Dinge ohne Schaden für Frankreich in Ordnung zu bringen.

Auch die Frage des Anschlusses habe bereits von ihrer Schärfe viel verloren. Der Vertrag zwischen den Deutschen und Österreich unternehmen hätte, liege ein wirtschaftliches Ziel und deshalb könne Frankreich sich nur durch die Initiative zu einem wirtschaftlichen Entschluß der westlichen Welt abgeben. Das Ereignis an sich sei ernst und bedauerlich, er gelte den beiden Staatenminister gegenüber so gehandelt zu haben, daß sie ihm diesen Vorschlag hätten erproben dürfen. Es habe nicht an Stimmen gegeben, die energische Gegenmaßnahmen verlangten.

Es geht nicht an, daß sich aus dem langjährigen Streit zwischen den Deutschen und Österreich die Rede werden. Man könne nicht verlangen zu haben, daß der Vertrag vorzeitig aufgehoben werden solle, er mache ihn nur von der Zustimmung des Reichsverbandes abhängig.

Deutschland und Österreich vertreten den Standpunkt, daß es ihr gutes Recht sei, sich wirtschaftlich

Arbeit . . . ?

Das Problem der Probleme.

Berlin, 9. Mai.

Die Brauns-Kommission, die Ende Januar von der Regierung eingesetzt worden ist, um nach Wegen zur Abmilderung und Überwindung der Arbeitslosigkeit zu forschen, legt nunmehr das mit Spannung erwartete zweite Gutachten der Öffentlichkeit vor. Hatte sich die Kommission zunächst nur mit der sozialpolitischen Seite des Arbeitslosigkeitsproblems beschäftigt, und versucht, Wege zu zeigen, auf denen durch eine bessere Verteilung der vorhandenen Arbeitsmöglichkeiten die Wirtungen der Arbeitslosigkeit gemindert werden könnten, so geht sie in diesem zweiten Gutachten den eigentlichen Symptomen der Arbeitslosigkeit nach und macht den Versuch, wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit zu finden. Die Kommission nimmt damit die Aufgabe in Angriff, die von der breiten Masse in gleichem Maße wie von Geschäftsleuten und Politikern als das Zentralproblem unseres gegenwärtig öffentlichen Lebens angesehen ist.

Das Problem der Arbeitsbeschaffung, im Zeitpunkt einer nicht aus wirtschaftlichen, sondern vornehmlich aus politischen Erwägungen entstandenen Wirtschaftskrise, ist ein Einzelaspekt aus einer Nationalökonomie zu erheben, die eine Unmöglichkeit.

Trotz besten Willens, das erkannt werden soll, konnte es daher auch der Brauns-Kommission nicht gelingen, ein Wundermittel, das den tranken deutschen Wirtschaftsförderung helfen könnte, ohne den Gesamtkörper der Wirtschaft zu verletzen, zu finden. Das darf jedoch nicht dazu verleiten, die Kommission vorurteillos ungeprüft ad acta zu legen. Im Angesicht der furchtbaren Not, deren Ende noch keineswegs abzusehen ist, sollte man allen Kräfte, die etwas helfen könnten, jeder ernstgemeinen Versuch zur Abmilderung gewillt sein. Es ist höchst wichtig, was es in einem großen Teil der Reichsregierung geschieht, ohne schärfere Ermüdung Vorlesung dieser Art als Wirtschaftskommunikation zu bezeichnen und damit abzutun. Es zeigt aber in Betrachtung der Arbeitslosen, ihre Begründung zu Kommission an ihrer

Präsidentenskandidat Briand?

Das radikal-ökologische Seite ist eine bedeutende Anzahl von Stimmen, die sich für Briand als Präsidentenskandidat zu erklären. Briand ist als Präsidentenskandidat mit großer Begeisterung, als die anderen Kandidaten aber mit großer Skepsis in Betrachtung zu werden. Die Räte sind angetreten, einen gemeinsamen Schritt bei zu unternehmen, um ihm die Annahme der Präsidentschaft zu ermöglichen.

Es ist gewiß richtig, daß Deutschland sich

Arbeitsbeschaffung, im Zeitpunkt einer nicht aus wirtschaftlichen, sondern vornehmlich aus politischen Erwägungen entstandenen Wirtschaftskrise, ist ein Einzelaspekt aus einer Nationalökonomie zu erheben, die eine Unmöglichkeit.

Arbeitsbeschaffung, im Zeitpunkt einer nicht aus wirtschaftlichen, sondern vornehmlich aus politischen Erwägungen entstandenen Wirtschaftskrise, ist ein Einzelaspekt aus einer Nationalökonomie zu erheben, die eine Unmöglichkeit.

Arbeitsbeschaffung, im Zeitpunkt einer nicht aus wirtschaftlichen, sondern vornehmlich aus politischen Erwägungen entstandenen Wirtschaftskrise, ist ein Einzelaspekt aus einer Nationalökonomie zu erheben, die eine Unmöglichkeit.

Arbeitsbeschaffung, im Zeitpunkt einer nicht aus wirtschaftlichen, sondern vornehmlich aus politischen Erwägungen entstandenen Wirtschaftskrise, ist ein Einzelaspekt aus einer Nationalökonomie zu erheben, die eine Unmöglichkeit.

Arbeitsbeschaffung, im Zeitpunkt einer nicht aus wirtschaftlichen, sondern vornehmlich aus politischen Erwägungen entstandenen Wirtschaftskrise, ist ein Einzelaspekt aus einer Nationalökonomie zu erheben, die eine Unmöglichkeit.

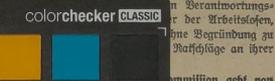
Ausgleichung des Haushalts auf jeden Fall

Erklärungen des Reichsfinanzministers

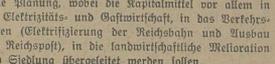
Die „Agence Economique et Financière“ veröffentlicht heute ein Interview des Reichsfinanzministers Dietrich ihrem Berliner Vertreter gemäße. Auf die Frage nach der weiteren Entwicklung der deutschen Finanzlage und insbesondere die Überwindung der Schwierigkeiten, die sich aus dem langjährigen Streitgang der Arbeitslosigkeit und aus dem weiteren Anstiegen der Steuererträge in den kommenden Monaten herauszubekommen, antwortete der Reichsfinanzminister Dietrich: „Ich habe gegenüber dem Reichstag am 1. April 1931 rund 1,4 Milliarden Reichsmark abgefordert. Der Reichstag und der Reichstag haben diese Wünsche gebilligt.“

Ich bin jetzt entschlossen, 1931 kein Defizit entstehen zu lassen. Es geht meisten Meinung nach nicht an, die kurz- oder mittelfristige Schuld des Reiches noch weiter zu vergrößern. Andererseits ist aber auch eine Erhöhung der Steuern im Hinblick auf die gegenwärtige Wirtschaftslage nicht wünschenswert, ganz abgesehen davon, daß sie nicht zu einer Steigerung der Einnahmen führen würde. Sollten daher die Einnahmen zur Deckung der Ausgaben nicht ausreichen, so besteht nur der Weg, die Ausgaben noch weiter zu verringern, und ich werde, wenn es sein muß, nicht zögern, diesen Weg einzuschlagen.“

Besonders interessant ist die Antwort des Ministers auf die Frage, ob die Wirkung des deutsch-österreichischen Zollunionprojekts auf das Ausland die verschiedenen Finanzierungsverhältnisse berücksichtigen könnte. Die zünftigen Finanzierungsverhältnisse in Vorbereitung waren? Herr Dietrich sagt:



colorchecker CLASSIC



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt